

# Jahresbericht 2015

Naturpark Nordeifel e.V.



Deutsch-Belgischer  
*Naturpark*  
Hohes Venn-Eifel

### Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,



mit diesem Jahresbericht soll erneut Auskunft über die vielfältige Arbeit des Naturparks Nordeifel im letzten Kalenderjahr gegeben werden.

Bedanken möchte ich mich aber zunächst wieder grundsätzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Wegbegleitern des Vereins. Hervorheben will ich in diesem Zusammenhang die regelmäßige Unterstützung seitens der Kreissparkasse Bitburg-Prüm und der VR-Bank Nordeifel.

Aus besonderer Veranlassung muss ich mich in diesem Jahre jedoch auch bei der StädteRegion Aachen, dem Kreis Düren und dem Kreis Euskirchen für deren beachtliche Stärkung der Geschäftsstelle in Nettersheim von

September bis Dezember 2015 bedanken. In gleichem Maße habe ich die Verpflichtung, die außerordentliche finanzielle und personelle Unterstützung bei der Erarbeitung der Bewerbung zum Wettbewerb „Naturpark.2018.NRW“ durch die drei vorgenannten Gebietskörperschaften, die Nordeifel Tourismus GmbH, die Monschau-Touristik GmbH, den Verein Rureifel-Tourismus sowie die Mitgliedskommunen mit Dank und Anerkennung zu erwähnen.

Ebenfalls habe ich auch in diesem Jahre wieder Veranlassung festzustellen, dass in den Geschäftsstellen in Prüm und Nettersheim unter der Verantwortung von Frau Stollenwerk und Herrn Gerhards sowie unserem Schatzmeister, Herrn Kläß, sehr gute Leistungen erbracht wurden. Gerne bedanke ich mich deshalb auch im Rahmen dieses Grußwortes bei allen im Jahre 2015 in den Geschäftsstellen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zu den auf den nachfolgenden Seiten konkret beschriebenen Tätigkeiten des Vereins will ich bemerken, dass aufbauend auf den Wettbewerbsergebnis „Naturpark.2015.NRW“ im Jahr 2012 die Aktivitäten der NRW-Geschäftsstelle im Präsentationsjahr vorwiegend unter dem Motto „Naturpark der Generationen“ standen. So richtet sich eine neue Pflanzen-App insbesondere an junge Zielgruppen. Organisierte Touren mit dem Schienen- oder

Oldtimerbus lockten vor allem Großeltern mit Ihren Enkelkindern in den Naturpark. Anregungen für spontane Wochenend-Ausflüge mit der ganzen Familie gibt das im Sommer erschienene Buch „Sonntagsspaziergänge“. Und dies ist nur eine Auswahl von Projekten, die im Rahmen des Wettbewerbs umgesetzt werden konnten.

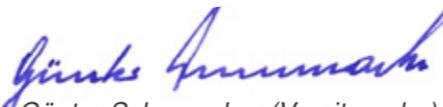
Auch die rheinland-pfälzische Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr ein großes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Mit Hilfe von LEADER-Fördermitteln widmete sie sich gemeinsam mit dem Naturpark Südeifel den Streuobstwiesen. So wurden zahlreiche Obstbäume einer fachmännischen Schnittpflege unterzogen, etliche regionale Sorten neu gepflanzt und viele Menschen für dieses besondere Element unserer Kulturlandschaft begeistert. Dies zeigte sich auch beim gut besuchten Zukunftsforum Streuobst, zu dem neben Umweltministerin Ulrike Höfken zahlreiche regionale und überregionale Akteure angereist waren.

Erfreut kann ich Ihnen darüber hinaus darlegen, dass sich die nordrhein-westfälische Eifel mit einem innovativen und vielseitigen Konzept erneut als LEADER-Region für die nächste EU-Förderphase qualifiziert hat. Mit Dank und Wertschätzung wurde nach Abschluss der letzten Förderperiode und erfolgreicher Bewerbung für die neue Förderphase der bisherige LEADER-Manager Alexander Sobotta, der sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen wollte, verabschiedet.

Nicht nur aufgrund der neuen EU-Förderphase sind viele neue Projekte – auch grenzüberschreitend gemeinsam mit Ostbelgien – bereits in Planung. Somit bin ich sicher, dass mit Ihrer Unterstützung ebenso von einem erfolgreichen Jahr 2016 berichtet werden kann.

Beim Lesen der nachfolgenden Seiten wünsche ich Ihnen Freude und Entspannung.

Ihr

  
Günther Schumacher (Vorsitzender)



### Die Geschäftsstellen des Naturparks unter neuer Leitung

Im Jahr 2015 standen im Naturpark Nordeifel einige personelle Wechsel an. Bereits zum Jahresanfang übernahm Anne Stollenwerk die Leitung der rheinland-pfälzischen Geschäftsstelle in Prüm. Frau Stollenwerk, die in der Eifel groß geworden ist, bringt durch Ihre Ausbildung als Diplom-Geographin und ihre Tätigkeit im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer sowie beim Landschaftsverband Rheinland sowohl Erfahrung in der Arbeit mit Großschutzgebieten als auch in der Verwaltung mit.

Zum 01.03.2015 nahm Lothar Gerhards aus Sistig als Geschäftsführer im nordrhein-westfälischen Gebiet des Naturparks seinen Dienst auf. Der ausgebildete Landschaftsgärtner, diplomierte Landschaftsarchitekt und Ökologe ist in der Unteren Landschaftsbehörde

des Kreises Düren tätig und wurde bis zum Jahresende für den Naturpark abgeordnet. Gemäß dem Motto „Naturpark der Generationen“ setzte Herr Gerhards 2015 einen besonderen Schwerpunkt in die Entwicklung von touristischen Angeboten für Menschen aller Altersstufen.

Dominik Hosters, zuvor freier Mitarbeiter des Naturparks, wurde Anfang 2015 als Projektmitarbeiter

im Projekt „Naturpark der Generationen“ und später als Assistent der Geschäftsführung sowohl im Naturpark also auch in der LEADER-Geschäftsstelle eingestellt. Projektmitarbeiterin Nadine Rathofer wechselte mit Ende des Förderprojektes „Klimatour Eifel“ zur Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Ebenfalls neu besetzt wurde im Frühjahr 2015 die Position des Schatzmeisters. Bernd Kläß löste Klaus Reiferscheid ab, der sich viele Jahre zuverlässig und mit viel Engagement um die Finanzen des Vereins gekümmert hatte.

Im Sommer verabschiedete der Vorstand darüber hinaus den langjährigen Naturpark-Mitarbeiter und LEADER-Manager Alexander Sobotta, der sich nach Abschluss der LEADER-Förderphase 2007–2013 und nach erfolgreicher Bewerbung in der aktuellen LEADER-Förderphase 2014–2020 neuen beruflichen Herausforderungen zuwandte.

Bernd Kläß (Schatzmeister), Anne Stollenwerk (Geschäftsführerin, Teilgebiet RLP), Günter Schumacher (Vorsitzender) und Lothar Gerhards (Geschäftsführer, Teilgebiet NRW) (v. l.)



### Projektabschluss „Entwicklung der Streuobstwiesen in den Naturparks Nordeifel und Südeifel“

Über einen Projektzeitraum von 1 ½ Jahren setzte sich der Naturpark Nordeifel gemeinsam mit dem Naturpark Südeifel intensiv für den Erhalt und die Inwertsetzung von Streuobstwiesen im Eifelkreis Bitburg-Prüm ein. Ziele des 600.000€ umfassenden Projekts sind der Erhalt wertvoller Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger sowie die Bewahrung des charakteristischen Landschaftsbildes und die Sicherung der regionalen Sortenvielfalt.

#### Pflanzung und Schnittpflege

Allein im Winter 2014/2015 wurden im rheinland-pfälzischen Teil des Naturparks Nordeifel über 300 neue Hochstamm-Obstbäume regionaltypischer Sorten gepflanzt und knapp ebenso viele Obstbäume einer fachmännischen Schnittpflege unterzogen. Das dieses Projekt auf großes Interesse auch seitens der Bevölkerung stieß, zeigte nicht nur die Eigenbeteiligung von privaten Streuobst-Eigentümern in Höhe von über 11.000€ allein im Jahr 2015, sondern auch die ausgebuchten Kurse zur Schnittpflege.

#### Kurzfilme: Obstbäume richtig schneiden

Erstmals haben die Naturparke zusammen mit Experten mehrere Kurzfilme zum Schnitt von jungen, mittelalten und alten Obstbäumen gedreht. Diese Filme sollen verstärkt auch jüngere Zielgruppen erreichen und eine Hilfestellung bei der Pflege von Streuobstwiesen darstellen. Die anschaulichen Kurzfilme sind über die Internetseiten der Naturparke Nordeifel und Südeifel sowie über einen eigenen Youtube-Channel abrufbar.



Gefördert durch:



Dreharbeiten zu den Streuobst-Kurzfilmen

**Neue Streuobst-Broschüre gibt Tipps zur Pflanzung, Pflege und Verarbeitung von Streuobst**

In der 40 Seiten umfassenden Broschüre erfahren die Leserinnen und Leser Interessantes zur Geschichte und Bedeutung der Streuobstwiesen in der Eifel. Hierbei wird nicht nur die Streuobstwiese als wichtiger Lebensraum für viele geschützte Tiere und Pflanzen thematisiert, sondern auch der aktuelle Zustand der Streuobstbestände unter die Lupe genommen. Des Weiteren enthält die Broschüre wertvolle Tipps zur Pflanzung, Düngung und Schnittpflege von Obstbäumen. Eine regionale Sortenliste hilft bei der Wahl des richtigen Obstbaumes. Anregungen zur Verwertung des Obstes geben sowohl leckere Rezepte der Landfrauen als auch eine Übersicht der lokalen Keltereien und Brennereien.

**Zukunftsforum Streuobst**

Am 19. Juni 2015 luden die Naturparke zum Zukunftsforum in die Kreisverwaltung Bitburg ein. Neben Umweltministerin Ulrike Höfken waren zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Naturschutz der Einladung der Naturparke gefolgt, um gemeinsam Lösungsansätze zum Erhalt der Streuobstwiesen zu finden. Hierbei herrschte Einigkeit, dass die guten Initiativen zur Rettung der Streuobstwiesen nicht mit der letzten LEADER-Förderperiode abgeschlossen sein dürften. Vielmehr müssen weitere Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Streuobstbestände durchgeführt werden.



Anne Stollenwerk,  
Umweltministerin  
Ulrike Höfken,  
Daniela Torgau und  
Landrat Dr. Joachim Streit  
(v.l.) mit der neuen  
Streuobst-Broschüre

© Naturpark Nordeifel e.V.

um gemeinsam Lösungsansätze zum Erhalt der Streuobstwiesen zu finden. Hierbei herrschte Einigkeit, dass die guten Initiativen zur Rettung der Streuobstwiesen nicht mit der letzten LEADER-Förderperiode abgeschlossen sein dürften. Vielmehr müssen weitere Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Streuobstbestände durchgeführt werden.

**Ausbau der Umweltbildung im Naturpark**

Auf besonders positive Resonanz stieß 2015 die Einladung des Naturparks, über eine eingebaute Nistkastenkamera und Mikrophon junge Blaumeisen-Küken im Nest zu beobachten. Den Nistkasten hatte der Naturpark an der Außenwand der Infostätte „Mensch und Natur“ installiert. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Bertrada Grundschule Prüm beobachteten gemeinsam mit den Naturpark-Mitarbeitern die Blaumeisen-Eltern bei der Futtersuche und die Küken im Nest bei der Fütterung. Dabei erfuhren sie Spannendes über das Leben einer Blaumeise.

Darüber hinaus beteiligte sich der Naturpark wieder mit insgesamt drei Stationen an den Waldjugendspielen des Forstamtes Prüm und war auch selber mit Schulklassen auf Entdeckungstour im Naturpark unterwegs.

In der Bertrada Grundschule Prüm ist zudem mit Unterstützung des Naturparks ein Honigraum entstanden, in dem von nun an die Schülerinnen und Schüler unter fachmännischer Leitung selber Honig ernten, rühren und abfüllen können.

Für den zukünftigen Ausbau der Umweltbildung wurde eine Bestandsaufnahme im Naturparkgebiet vorgenommen sowie Befragungen bei ausgewählten Schulen und Kitas durchgeführt. Diese zeigten, dass das Interesse an einer zukünftigen Kooperation mit dem Naturpark groß ist. Mit Hilfe von Landesfördermitteln hat der Naturpark ein umfassendes Umweltbildungskonzept erarbeitet, welches in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.



© Naturpark Nordeifel e.V.

Gefördert durch:



Mit Naturpark-Entdeckern im Wald unterwegs

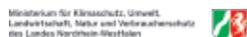
### Knapp 80.000 Meter Flurhecken geschnitten

Flurhecken sind nicht nur landschaftsprägend für unsere Region, sondern auch wichtige Bausteine der Biotopvernetzung. Um diese landschaftsgliedernden Strukturen zu erhalten, fördert der Naturpark seit vielen Jahren mit Hilfe von Fördergeldern der Länder Nord-

rhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz den Schnitt von Flurhecken. Im Jahr 2015 haben allein in Nordrhein-Westfalen ehrenamtliche Heckenpfleger/innen circa 44.000 Meter Hecken geschnitten und dafür einen finanziellen Zuschuss seitens des Naturparks erhalten. In Rheinland-Pfalz konnten in 23 Ortsgemeinden circa 35.000 Meter Flurhecken mit Hilfe des Naturparks instand gesetzt werden.



Gefördert durch:



Flurhecke im Naturpark Nordeifel

© Naturpark Nordeifel e.V.

### Neue Internetseite zu den Premiumwanderwegen rund um Duppach und Steffeln

Auf der neu eingerichtete Internetseite [www.eifelsteig-partnerwege.de](http://www.eifelsteig-partnerwege.de) erfahren Wanderfreunde allerhand Wissenswertes über den 35 Kilometer langen Vulkan-Pfad sowie die Duppacher und Steffelner Geo-Rundwanderwege. Der Naturpark Nordeifel unterstützte das gemeinsame Projekt der Tourist-Informationen Gerolstein und Oberes Kylltal, damit sich zukünftig die Gäste noch besser über die Vulkane, Maare und Dreese rund um Duppach und Steffeln sowie das bestehende Wanderangebot informieren können.

Die drei beworbenen Wanderwege gehören zu den Eifelsteig-Partnerwegen. Sie sind durchgängig nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes markiert. Für den Wanderer bedeutet dies, dass er sich auf eine gute Infrastruktur, durchgängige Markierungen und ein gutes Wegemanagement verlassen kann. Parkplätze und Info-Tafeln befinden sich in Steffeln, Duppach, im Vulkangarten Steffeln und am Eichholzmaar.



© Tourist-Information Oberes Kylltal

Gefördert durch:



Vorstellung der neuen Internetseite im Vulkanhotel in Steffeln

### Naturpark-Infopunkt Kerschenbach: Informieren und Entspannen

In Kooperation mit der Tourist-Information Oberes Kylltal und der Ortsgemeinde Kerschenbach entstand 2015 ein Wanderrastplatz und gleichzeitig Naturpark-Infopunkt am Ortsrand von Kerschenbach. Die Lage ist nicht nur wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zum Feriendorf Killerberg prädestiniert, sondern auch durch die Nähe zu den gut besuchten Ferienparks Kronenburger See und Wirftal. Zudem führen mehrere örtliche Wanderwege am neu eingerichteten Platz vorbei.

Von nun an können Wandernde hier geschützt ein Picknick einnehmen oder sich auf der bequemen Sinnesliege entspannen und den Blick in die Eifellandschaft genießen. Eine mehrsprachige Tafel informiert die Besucherinnen und Besucher über den grenzüberschreitenden Naturpark und seine vielseitigen Landschaften. Auf der anschaulichen Übersichtskarte sind zudem alle Naturzentren verortet, die neugierig machen auf mehr.



© Naturpark Nordeifel e.V.

Gefördert durch:



Der neue Naturpark-Infopunkt in Kerschenbach

### Expeditionen in die Heimat: Mit dem SWR durch die Schneifel

Im tiefen Schnee besuchte ein Filmteam des SWR gemeinsam mit TV-Moderator Jens Hübschen Anfang Februar die Schneifel. Die mehrtägigen Dreharbeiten erfolgten im Rahmen der SWR-Reihe „Expeditionen in die Heimat“.

Begleitet von verschiedenen Experten aus der Region begab sich Jens Hübschen auf die Suche nach naturräumlichen Besonderheiten, historischen Zeugnissen und Kuriositäten entlang des bewaldeten Höhenzugs. Naturpark-Mitarbeiter Ulrich Klinkhammer, der ehemalige Naturpark-Geschäftsführer Ernst Görgen und die Naturpark- und Gästeführerin

Marita Mosebach-Amrhein erläuterten die Entstehung des Hochmoors „Brackvenn“, hoben die Bedeutung der zerstörten Bunkerruinen des ehemaligen Westwalls für den Naturschutz hervor und erzählten Geschichten zu Sagengestalten in der Schneifel. Die 45-minütige Sendung wurde bereits mehrmals im SWR unter dem Titel „Unterwegs in der Schneifel“ ausgestrahlt.



Moderator Jens Hübschen und Uli Klinkhammer bei den Dreharbeiten

© Südwestrundfunk (SWR)

### Fortbildungen für Naturparkführer/innen

Im Sommer lud der Naturpark alle Referenten/innen, die im Rahmen der Eifel-Expeditionen Veranstaltungen für den Naturpark anbieten, in das Naturzentrum Eifel nach Nettersheim zur Fortbildung und zum Austausch ein. Zunächst führte Herr Wolfgang Düx vom Bildungswerk Nettersheim durch die Ausstellung und stellte die vielfältigen buchbaren Bildungsangebote vor. Bei der anschließenden Besprechung fand eine rege und konstruktive Diskussion zwischen den Teilnehmenden statt.

Im Herbst organisierte der Naturpark in Kooperation mit dem DRK für die Naturpark-Referenten/innen einen Outdoor-Kurs in Erster Hilfe. Dabei wurde der Schwerpunkt auf mögliche Krankheits- und Verletzungsmuster gelegt, die bei einer Exkursion eintreten können sowie auf das Absetzen eines Notrufs unter besonderer Berücksichtigung der genauen Ortsangabe im Gelände. Alle Teilnehmenden der ausgebuchten Veranstaltung waren von der praxisnahen Fortbildung begeistert und starten somit bestens vorbereitet in die kommende Saison.



Gefördert durch:



Naturpark-Referenten beim Outdoor-Kurs „Fit in Erster Hilfe“

### Messestände und Aktionstage: Öffentlichkeitsarbeit für den Naturpark

Der Naturpark Nordeifel präsentierte sich 2015 mit einem eigenen Stand beim Wandero-pening in Höfen, auf der fünftägigen Grenzlandschau in Prüm sowie auf der Informations- und Erlebnismesse „Explore the Eifel“ auf der Air Base in Spangdahlem. Zum Weltgästeführertag am 21.02.2015 öffnete die Infostätte Mensch und Natur in Prüm ihre Tore und widmete diesen Tag dem diesjährigen Motto „Steine“. Zudem beteiligte sich der Naturpark mit eigenen Veranstaltungen an den BNE-Aktionstagen in Rheinland-Pfalz und am Tag des offenen Denkmals.



Messestand in Spangdahlem: „Explore the Eifel“

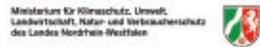
Besonderen Zuspruch erhielt eine Exkursion zu den ehemaligen Westwallanlagen, welche der Naturpark gemeinsam mit dem Kreis Bitburg-Prüm für die in Spangdahlem stationierten Amerikaner mit ihren Familien durchführte. Im Rahmen der Sommertour der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Ulrike Höfken stellten das Forstamt Prüm und der Naturpark gemeinsame Naturschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet des Mehlenbachs vor.

## Der Naturpark Nordeifel beendet erfolgreich den „Naturpark der Generationen“

2012 hat der Naturpark Nordeifel e.V. mit seinem Wettbewerbsbeitrag „Naturpark der Generationen; Veränderungen gestalten – Zukunft leben“ den 2. Platz im landesweiten Wettbewerb „Naturpark.2015.Nordrhein-Westfalen“ des Umweltministeriums NRW belegt. In dem Konzept „Naturpark der Generationen“ wurden in Reaktion auf den demographischen Wandel, zahlreiche Ideen entwickelt, die die Teilhabe am Naturgenuss für Familien, Kinder und Jugendliche sowie ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen noch attraktiver macht. Die erfolgreiche Umsetzung erfolgte nach 2-jähriger Vorbereitungszeit nun in 2015. Auf den folgenden Seiten werden die zahlreichen Aktivitäten resümiert, welche in Zusammenarbeit mit den verschiedensten Partnern der Region erfolgreich realisiert wurden. Insgesamt konnte ein Projektvolumen von über 300.000 € umgesetzt werden, womit der Naturpark Nordeifel e.V. erneut zur Stärkung der Regionalentwicklung in der Eifel beigetragen hat.



Gefördert durch:



Das Logo „Generationen unterwegs Naturpark Nordeifel 2015“ war ein wichtiger Baustein in der Projektvermarktung

## Exkursionen zum Tag der Biologischen Vielfalt



Rund um den jährlich stattfindenden Internationalen Tag der Biologischen Vielfalt hat der Naturpark Nordeifel in Zusammenarbeit mit den drei Biologischen Stationen, welche sich um den Erhalt und die Entwicklung von Natur und Landschaft in der Naturparkregion kümmern, drei Exkursionen für Kinder und Erwachsene entwickelt. Ziel war es, der Öffent-

lichkeit Einblicke in besondere, ausgewählte Lebensräume und ihre Tier- und Pflanzenwelt zu geben. So luden die Fachleute der Biologischen Station des Kreises Euskirchen am 22. Mai zu einer öffentlichen Kartierexkursion nach Bad Münstereifel ein und erläuterten den Gästen die erstaunliche Pflanzenvielfalt des Stadtgebiets. Am 26. Mai begleiteten die Biber-Experten der Biologischen Station Düren die interessierten Teilnehmer zu den Eifel-Bibern in Hürtgenwald-Großhau. Den Abschluss bildete die Wanderung der Biologischen Station der StädteRegion Aachen durch das Mützenicher Venn am 31. Mai. Hier wurden die unterschiedlichen Lebensräume des Moorgebiets und ihre vielfältigen Lebensgemeinschaften erkundet.



Naturschutzorientierte Bildungsangebote waren ein Baustein des Konzepts „Naturpark der Generationen“

## Schiensbus-Ausflug für die ganze Familie

„Raus aus der Großstadt – rein in die Natur“ lautete das Motto der Ausflugsfahrt mit dem historischen Schiensenbus der Rhein-Sieg-Eisenbahn am Samstag, den 8. August 2015. Familien aus Bonn, Köln und der Eifel reisten auf diese originelle Art und Weise zunächst auf der Strecke Köln-Trier in die Eifel und dann durch die idyllischen Täler von Urft und Olef weiter nach Hellenthal. Mit Spannung erwartete Ziele waren das Wildgehege und die Greifvogelstation in Hellenthal.



Gut besucht – die Schiensenbustour war für Jung und Alt ein seltenes und gerne angenommenes Erlebnis

Die Fahrt im vollbesetzten MAN-Triebwagen wurde von Naturführern begleitet, die für Fragen und Informationen rund um den Römischen Steinbruch in Kall, den Nationalpark

Eifel oder die wilde Tierwelt zur Verfügung standen. Ihnen oblag vor allem die Betreuung der jüngeren Fahrgäste.



Der Anstieg vom Bahnhof Hellenthal zum Wildgehege wurde mit dem Reisebus bewältigt, der die Fahrgäste zur Abfahrt auch wieder zum Bahnhof brachte. Vor allem die Kinder stürmten nach der langen Fahrt ins Freie und tobten sich auf dem Spielplatz und im Wildgehege gründlich aus. Der Nachmittag bot außerdem Gelegenheit zur intensiven Begegnung mit allerlei Wildtieren. Das besondere Highlight war nicht zuletzt die Greifvogelschau, die Groß und Klein in ihren Bann zog.

### Sommertouren mit dem Oldtimerbus



Sommertouren im Oldtimerbus: Insbesondere die zweite Tour war fast ausgebucht

Speziell an Großeltern und ihre Enkel richtete sich dieses außergewöhnliche Angebot. Dabei war die Fahrt im historischen Reisebus schon für sich ein Erlebnis, das anschließend jeweils durch eine kürzere, geführte Wanderung und die Besichtigung eines für Groß und Klein attraktiven Ziels zu einem erlebnisreichen Tagesausflug ergänzt wurde. Die erste Reise im Juni führte nach Nideggen, wo die Besichtigung der Burg auf dem Programm stand. Eine kindgerechte

Führung vermittelte spannende Geschichten um die Burg Nideggen. Nach einem Rundgang über den oberen Felsenweg führte nachmittags die Fahrt in den Kermeter, wo der „Wilde Weg“ zur Entdeckung der zukünftigen Wildnis einlud.

Die zweite Tour entführte die Gäste nach Dahlem, wo der Moorpfad Dahlem und das Geheimnis der Riesen-Ameisenhügel auf die großen und kleinen Wanderer warteten. Am Nachmittag konnte mit dem Tretboot der wunderschöne Kronenburger See erkundet und eine Runde Minigolf gespielt werden. Die Naturführer boten für die kleinen Gäste Spiele und Aktivitäten zu den verschiedenen Themen an.



### Kunst im Busch

Unter dem Titel „Kunst im Busch“ haben sechs renommierte Künstlerinnen und Künstler im Landschaftsraum „Über Rur“ Skulpturen und Plastiken geschaffen, die sich inhaltlich, materiell und formal mit dem Thema Mensch und Natur auseinandersetzen. In einer zweiwöchigen Werkphase, die am 13. Juni 2015 publikumswirksam eröffnet wurde, entstanden mindestens personengroße Kunstwerke aus völlig unterschiedlichen Materialien und in sehr individueller Formensprache. Interessierte Besucher konnten während dieser Zeit die Entstehungsprozesse verfolgen



Nach einer 2-wöchigen Werkphase waren die Kunstwerke rund um das Haus des Gastes in Heimbach fertiggestellt. Viele Besucher der Stadt Heimbach haben die Schaffensphase mit Stauen und Bewunderung erlebt und sich mit den Künstlern vor Ort intensiv unterhalten.



und mit den Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt treten, was zahlreiche Neugierige, darunter Ortsansässige, Urlauber bis hin zu ganzen Schulklassen, ausgiebig nutzten.

Nach Fertigstellung der Kunstwerke wurde am 22. August 2015 in Anwesenheit von Prominenz und Kunstinteressierten sowie zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern der beschriebene Skulpturenweg „Kunst im Busch“ rund um den Heimbacher Kurpark feierlich eröffnet. Er verbindet die mittlerweile sieben Kunstwerke zu einem erlebnisreichen Spaziergang unterhalb des Meuchelbergs.

Zu den an der Werkphase beteiligten Künstlerinnen und Künstlern Andreas Finke (Rheinbach), Holger Hagedorn (Pulheim), Martin Kleppe (Flesten/Eifel), Dorissa Lem (Köln), Peter Nettesheim (Köln) und Monika Otto (Krefeld) stellte der Gummersbacher Künstler Dieter Otten eine auffällige Foto-Installation zur Verfügung, die den Rundgang gelungen ergänzt. Alle Kunstwerke sind nun dauerhaft zu besichtigen.

Das Projekt „Kunst im Busch“ hat der Naturpark Nordeifel gemeinsam mit der Internationalen Kunstakademie Heimbach, der Stadt Heimbach und dem Kreis Düren umgesetzt.



Projektpartner:



## Eifeler Sonntagsspaziergänge

Mit Oma und Opa, Mama und Papa raus ins Grüne – 20 Lieblingstouren für Jung und Alt im Naturpark Nordeifel werden in diesem handlichen Wanderführer vorgestellt: nicht zu lang und immer mit einem hohen Anspruch an den Erlebniswert von Natur und Landschaft.

Bewohner, Besucher und Fans der Eifel haben die Wahl: Wandern auf den Spuren der Biber in Roetgen, entlang der Buntsandsteinfelsen in Nideggen, durch die dunklen Gänge der Kakushöhle in Mechernich-Dreimühlen oder hoch oben auf der Zwei-Burgen-Route zwischen Burg Reifferscheid und Wildenburg – zahlreiche beliebte Ziele werden durch attraktive Routen erschlossen.

Jede Wandertour ist mit einer Wegbeschreibung und einer Karte versehen und ansprechend bebildert. Informationen zu Natur und Landschaft sowie zu kulturellen oder historischen Sehenswürdigkeiten und Service-Adressen ergänzen diesen praktischen Wanderbegleiter. Die obligatorische Einkehr zu Kaffee und Kuchen sowie interessante Erlebnisse für Kinder dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Mit dieser Sammlung von beliebten, nicht allzu strapaziösen Kurzwanderrouten soll eine Tradition wieder aufleben: der „gute, alte“ Sonntagsspaziergang. Mit Kind und Kegel in der Eifel unterwegs!



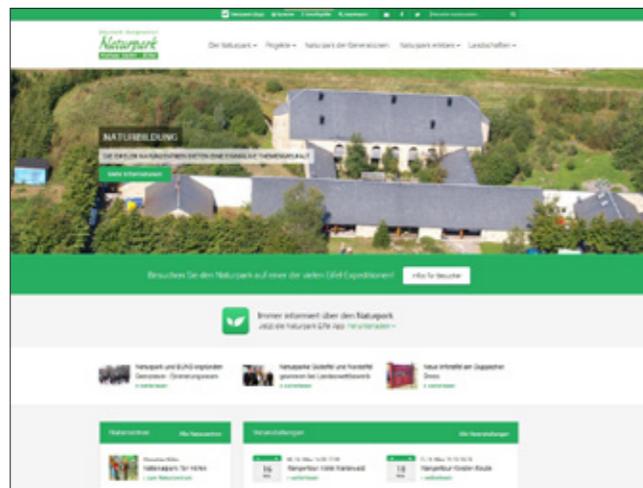
In der Geschäftsstelle Teil NRW gibt es noch kostenlose Exemplare der Sonntagsspaziergänge

### Neuer Internet-Auftritt des Naturparkes

Nach mehr als 10 Jahren Online-Betrieb, war eine Überarbeitung der beliebten Internetseite [www.naturpark-eifel.de](http://www.naturpark-eifel.de) dringend notwendig. Auch wenn stets aktuell, entsprach vor allem das Layout nicht mehr den gewachsenen Ansprüchen der NutzerInnen im Netz. Die Zeit war reif für einen Übergang ins Web 2.0. Seit einigen Monaten präsentiert sich der Naturpark nun im neuen digitalen Glanz und bietet neben einem modernen Layout auch einen ansprechenden Zugang für Smartphones. Wie gewohnt finden Leser/innen Wissenswertes zur Natur & Landschaft sowie zu Projekten des Naturparkes. Neben dem veränderten Aussehen wurde die Seite aber auch inhaltlich ergänzt. So gibt es endlich eine Übersicht zu den gefragten Naturparkführungen und einen benutzerfreundlichen Veranstaltungskalender.

### Eifeler Pflanzenfinder

Ein weiterer Teil des neuen Service-Angebots der Naturpark-Homepage ist der „Eifeler Pflanzenfinder“. Hierbei handelt es sich um eine Anwendung für Smartphones, mit der das Bestimmen der 200 häufigsten Pflanzenarten von typischen Eifeler Lebensräumen ermöglicht wird. Interessierte Naturliebhaber können sich die App über den App-Store kostenlos herunterladen und auf ihren Wanderungen durch die Eifeler Landschaft unbekannte Pflanzenarten nachschauen. Über die Kombination von verschiedenen Merkmalen wird der Laie nach dem Ausschlussprinzip schlussendlich zu der gesuchten Art samt Foto geleitet. Von häufigen Arten wie der Wiesen-Margerite über unbekanntere wie die Kuckucks-Lichtnelke bis hin zu selteneren Arten wie den Fransen-Enzian werden alle Arten mit deutschem und lateinischem Namen und einem ausführlichen Steckbrief vorgestellt. So können in kurzer Zeit Angaben zu Wuchshöhe, Blütezeit, Gefährdung oder Verwendung abgerufen werden.



Die Internetseite im neuen Gewand

### Urftsee-Geschichten

Um den Aufenthalt an der Urfttalsperre künftig noch angenehmer und informativer zu gestalten, wurde vom Naturpark Nordeifel in einer partnerschaftlichen Initiative mit dem Nationalpark Eifel und dem Wasserverband Eifel-Rur (WVER) das Informationsangebot für Gäste an der Urftmauer komplett überarbeitet. Ein Großteil der bestehenden Infotafeln wurde zurückgebaut und in einem neuen Informationspavillon integriert und aufgearbeitet. Gäste können hier eine Verschnaufpause einlegen und sich derweil über die Entstehung der Urftmauer informieren. Auch Wissenswertes zum Naturpark Hohes Venn - Eifel und dem Nationalpark Eifel ist hier zu lesen. Die Holzbauwerkstatt des Nationalparks Eifel fertigte zudem einen Wegweiser im Nationalpark-Design an, der auf nah gelegene Ziele der Urftmauer hinweist. Gleichzeitig informieren nun zentral an dieser Stelle die Fahrpläne der Rursee-Schiffahrt sowie die der nahe gelegenen Bushaltestelle über die entsprechenden Abfahrtszeiten. Nur wenige Meter entfernt wurde ein neuer Rastplatz auf Schotterrasen eingerichtet, den der Nationalpark mit Infoschildern und Tisch-Bank-Kombinationen ausgestattet hat. Der gesamte Platz kann mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen befahren werden. Eine auf dem Gelände installierte Nationalpark-Sinnesliege rundet das neue Angebot ab.



© Nationalpark Eifel

Projektpartner:



Die Projektpartner (v.l.) Stefan Neue (WVER), Lothar Gerhards (Naturpark), Tobias Wiesen (Nationalpark), Joachim Klubert (WVER), Günter Schumacher (Naturpark) und Herbert Polczyk (WVER) im neuen Informationspavillon

## Eröffnung Weißer Stein

Rund 300 Besucher ließen sich von Wind, Wolken und Sonne nicht abschrecken und kamen zur Einweihungsfeier des neuen Aussichtsturmes am Weißen Stein. Vom höchsten Punkt der Nordeifel, in einer Höhe von 715 m über dem Meer, kann jetzt wieder der herrliche Rundblick in die nähere und weitere Umgebung genossen werden. Nachdem der 40 Jahre alte Aussichtsturm 2011 aufgrund baulicher Mängel abgerissen werden musste, ersetzten ihn die Gemeinde Hellenthal und der Naturpark Nordeifel durch eine moderne Holz-Stahl-Konstruktion. Die über 100-jährigen und über 1,30 m dicken Douglasienstämme stammen dabei sogar aus den Hellenthaler Wäldern.



v.l.: G. Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel), Landrat G. Rosenke, Bürgermeister R. Westerburg, A. Schmitz (Gemeinde Hellenthal), A. Sobotta (LEADER-Region Eifel), Pfarrer T. Tümmler, E. Schmitz (Ingenieur)

Zahlreiche Aktionen umrahmten die gelungene Eröffnung auf dem Gipfel des Weißen Steins. Unter anderem bot die Feuerwehr Udenbreth Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto an, der Alpenverein Schleiden-Eifel beeindruckte mit Abseilübungen vom Aussichtsturm und die musikalische Untermalung erfolgte durch den Musikverein Udenbreth. Auch der Naturpark war mit einem Stand vertreten. Die vielen Gäste über-

wandten 147 Treppenstufen zur Aussichtsplattform und genossen den beeindruckenden Blick auf die Schönheiten der Eifel.

Das Projekt „Aussichtsturm Weißer Stein“ wurde innerhalb der letzten vier Jahre durch die Gemeinde Hellenthal und den Naturpark Nordeifel e.V. gemeinsam geplant und mit Mitteln aus dem LEADER-Programm realisiert. Aufgrund der exponierten Lage sowie der Höhe des Turms mit 30 Metern, waren im Vorfeld umfangreiche Konstruktions- und Planungsarbeiten erforderlich. Unter anderem wurde ein Modell des Turms an der RWTH Aachen in einem Windkanal einem statischen Windbelastungstest unterzogen.

Als Touristenmagnet erfüllt der Aussichtsturm in Zukunft wieder eine wichtige Rolle im touristischen Angebot der Eifel.



gefördert durch:



## Angebote für Nachtschwärmer und Tagträumer

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Naturerfahrung Sternenhimmel und Schutz der natürlichen Nacht in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ des Naturparks Nordeifel e.V. hat die Nordeifel Tourismus GmbH jetzt mehrere Arrangements in Baukastenform für einen Tagesausflug oder Kurzurlaub entwickelt. Ein Bestandteil der Angebote ist das Programm der Astronomie-Werkstatt „Sterne ohne Grenzen“ in Vogelsang IP. Dabei lernen Interessierte, fachkundig angeleitet und inszeniert vom Kölner Astronom Harald Bardenhagen, den Nachthimmel und die Sternbilder kennen. In klaren Nächten ist es somit möglich, „wertvolle Schätze am Himmel“, wie die Milchstraße und besondere kosmische Formationen mit eigenen Augen zu beobachten.

Ein Naturerlebnis, das in dicht besiedelten Regionen aufgrund der Lichtverschmutzung heutzutage so gut wie gar nicht mehr möglich ist und dadurch besonders Gäste aus den Ballungsräumen anspricht.

Weitere Leistungen für einen Tagesausflug oder Kurzurlaub in der Region, die zum Teil am Tag und / oder in der Nacht stattfinden, können sich Gäste aus verschiedenen Bausteinen individuell zusammenstellen. Zur Auswahl stehen unter anderem geführte (Nacht-) Wanderungen mit zertifizierten Nationalpark-Waldführern, Fahrten mit der Rursee-Schiffahrt, Rundgänge mit Nachtwächtern durch die Eifelstädte Monschau oder Nideggen sowie Fledermaus- und Biberbeobachtungen.

Alle Angebote mit so verführerischen Namen wie „Wanderschuh & Sternenglanz“ und „Venus, Mars und Jupiter“ sind unter [www.sternenpark-nationalpark-eifel.de](http://www.sternenpark-nationalpark-eifel.de) und im Flyer „Arrangements für Nachtschwärmer in der Sternregion Eifel“ ausführlich vorgestellt.



Projektpartner:



gefördert von:



Die Projektpartner präsentieren die Urlaubsarrangements im Sternenpark

**Eifel für neue LEADER-Förderphase gewählt**

Die nordrhein-westfälische Eifel wird, wie in den vergangenen sieben Jahren, weiter vom EU-Förderprogramm LEADER für den ländlichen Raum profitieren. Wie Landesumweltminister Johannes Remmel am 21.05. bekannt gab, gehört die Eifel zu den 28 Regionen, welche sich im Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen durchsetzen konnten.



Haupt- und ehrenamtliche Akteure in der Eifel ziehen für eine erfolgreiche LEADER-Bewerbung an einem Strang

© LEADER-Region Eifel / EPA



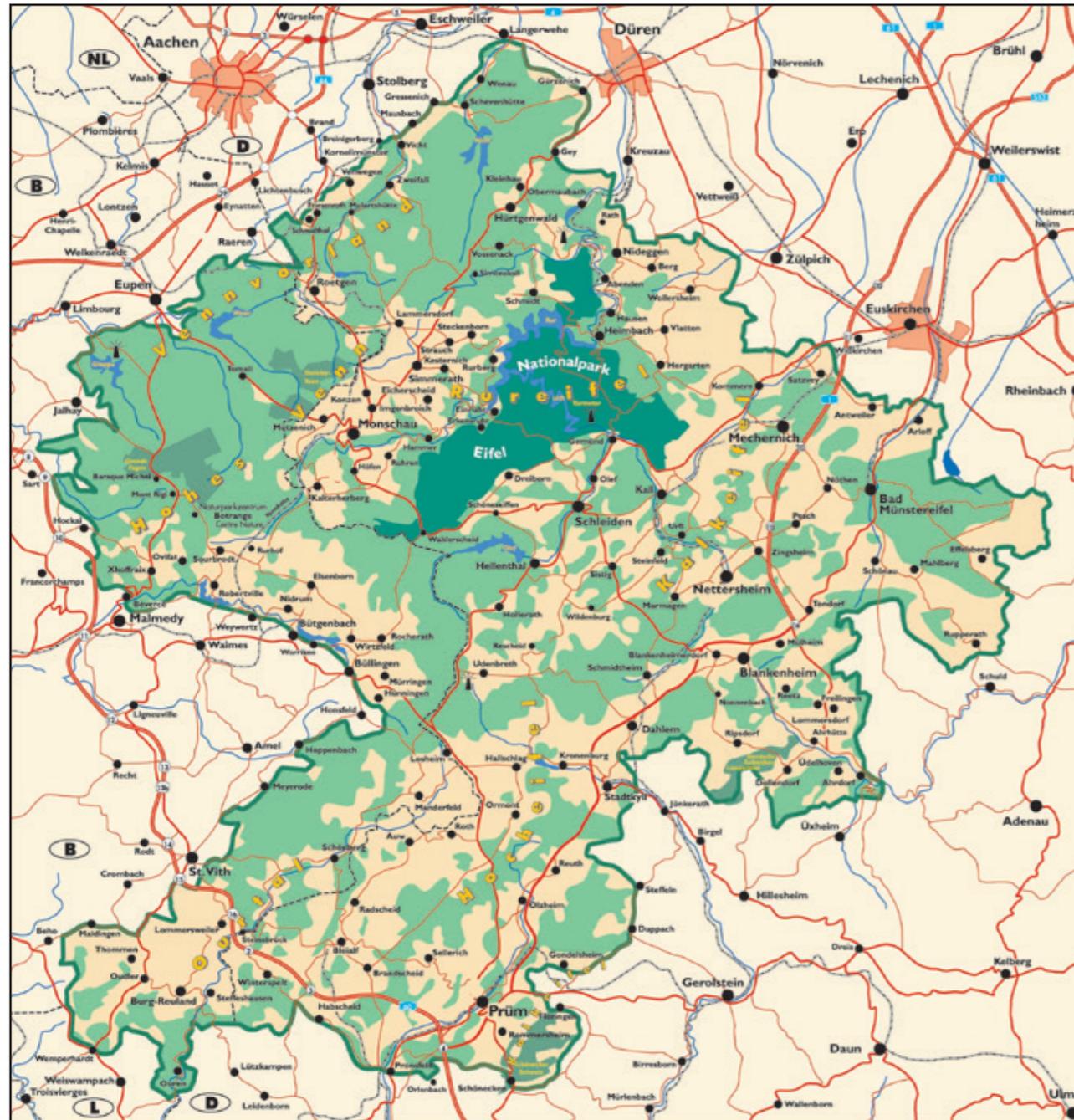
Das Projektorchester Eifel unter Leitung von Christoph Fahle sorgte für die musikalische Untermalung des LEADER-Regionalforums

© LEADER-Region Eifel / EPA

Der LEADER-Regionalmanager Alexander Sobotta war bei Abgabe des Wettbewerbsbeitrages im Februar von der hohen Qualität der Bewerbung überzeugt. Trotzdem ging eine dreimonatige Zeit gespannten Wartens zu Ende, denn anders als in anderen Bundesländern erfolgte in Nordrhein-Westfalen eine konsequente Bestenauslese unter den Bewerbern. Entsprechend hoch waren die An-

forderungen an die regionale Entwicklungsstrategie. Über ein Jahr lang hatten über 300 Personen in 12 Workshops an dem Konzept mit dem Motto „EIFELDörfer in Aktion – Wir gestalten Heimat!“ gearbeitet.

Von den Fördermitteln werden insbesondere Projekte profitieren, die gemeinsam von Bürgern und der Verwaltung entwickelt und umgesetzt werden. Die vorgesehenen Handlungsfelder sind „Lebensraum für Jung und Alt“, „Regionale Wertschöpfung“ und „Klima- und Ressourcenschutz“. Als Beispiel sind Lösungen zur Nahversorgung, Mobilität und generationenfreundlichen Gestaltung in den Dörfern zu nennen. Ein besonderer Schwerpunkt wird in der Unterstützung von Jugendinitiativen liegen, die ein lebenswertes dörfliches Umfeld für junge Menschen zum Ziel haben. Für die Projektauswahl ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region verantwortlich, welche sich zu gleichen Teilen aus öffentlichen und privaten Akteuren zusammensetzt.



## Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen ...

### ... als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

### ... mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.

### ... als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

### ... als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen sowie Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz.



### Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstellen des Naturparks!

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen  
Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim  
Tel.: 02486-911117 · info@naturpark-eifel.de

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz  
Tiergartenstraße 70 · 54595 Prüm  
Tel.: 06551-985755 · naturpark@pruem.de

### Konto: VR-Bank Nordeifel

IBAN DE16 3706 9720 5004 0410 13, BIC GENODE1SLE

### Konto: Kreissparkasse Bitburg-Prüm

IBAN DE22 5865 0030 0050 0028 07, BIC MALADE51BIT

Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

### Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2015

Herausgeber:  
Verein Naturpark Nordeifel im  
Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel  
www.naturpark-eifel.de

Redaktion: Dominik Hosters, Anne Stollenwerk  
Der Druck erfolgte mit freundlicher Unterstützung von:  
KEV Energie GmbH, Internationale Kunstakademie Heimbach, VR-Bank Nordeifel eG

Heimat wertschätzen.  
Mit der Energie der Eifel.

# Ein idealer Ort für Neue Kunst



INTERNATIONALE  
**KUNSTAKADEMIE HEIMBACH EIFEL**

**Malerei • Skulptur • Keramik • Zeichnung • Druckgrafik • Fotografie • Film • Video • Performance**

Ganzjähriger Betrieb • für alle Generationen • Zertifikate von Einsteiger- bis Meisterkursen

Teilnahme an einer Werkschau • Helle, modern ausgestattete Ateliers in der Burg Hengebach • Barrierefrei • preisgünstige Unterkünfte

## Die Internationale Kunstakademie Heimbach/Eifel

bietet ganzjährig über 100 Kurse, Seminare und Workshops an. 53 renommierte Dozentinnen und Dozenten aus 14 Nationen vermitteln in den hellen modernen Ateliers der Burg Hengebach und des Hauses zum Burghof Techniken und Kunstprozesse. In kleinen Atelieregemeinschaften werden u.a. Komposition und Materialkunde gelehrt sowie ganz individuelle Ausdrucksmöglichkeiten erarbeitet.



Vermittlung und selbständiges Schaffen gehen hier immer Hand in Hand. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Einsteiger und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. Mit dem Profi arbeiten - vom Profi lernen. Sie werden staunen, was Sie erreichen können.

**Fordern Sie unser Programm oder unseren Newsletter an, finden Sie uns auf Facebook oder schauen auf unsere Website.**

**Internationale Kunstakademie Heimbach | Hengebachstr.48 | 52396 Heimbach  
02446-80970 | [www.kunstakademie-heimbach.de](http://www.kunstakademie-heimbach.de) | [info@kunstakademie-heimbach.de](mailto:info@kunstakademie-heimbach.de)**

*Die Hausbank  
der Region*

# Nah. Aktiv. Vertraut.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



QUALITÄT IST UNSERE NATUR



**VR-Bank Nordeifel eG**

[www.vr-banknordeifel.de](http://www.vr-banknordeifel.de) - [info@vr-banknordeifel.de](mailto:info@vr-banknordeifel.de) - 02445 / 95020

